

Administration Communale de Schuttrange

Bau von 1 Grundwassermessstelle im Rahmen des Maßnahmenprogramms Pilotgebiet 1 „Syrdall“

Abschätzung der Auswirkung des Betriebs auf die Umwelt

Prüfung der UVP Pflicht gemäß

« la loi du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement (EIE) »

197019



29/10/2020

Bureau d'Etudes et de Services Techniques

2, rue des Sapins
Tel. 34 90 90

L-2513 Senningerberg
eMail : best@best.lu

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Prüfung der UVP-Pflicht gemäß dem geänderten Gesetz vom 15. Mai 2018

1	Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung	4
1.1	Projektsumfang	4
1.2	Angaben zum Betreiber / Besitzer	4
	Besitzer und Betreiber der Anlage	4
	Antragssteller/Kontaktperson	4
1.3	Standortbeschreibung.....	5
	Lage Kataster.....	5
	Topographische Lage	5
	Aktuelle Nutzung.....	5
	Geologische und hydrogeologischen Situation.....	5
1.4	Baustelleneinrichtung	5
1.5	Abbrucharbeiten	5
1.6	Geplante Neufassung.....	6
2	Standortbeschreibung: Abschätzung der Umweltempfindlichkeit sensibler geografischer Zonen, die vom Projekt beeinflusst werden können	6
2.1	Allgemein	6
2.2	Naturschutzgebiete.....	6
	Naturschutzgebiete vom nationalen Interesse.....	6
	Internationale Schutzgebiete.....	6
	Natura 2000	6
	Biotopkataster.....	6
3	Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt.....	6
3.1	Boden	6
3.2	Luft und Klima	7
3.3	Wasser.....	7
3.4	Vegetation.....	7
3.5	Kulturerbe	7
4	Wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt.....	7

4.1	Abfallaufkommen.....	7
4.2	Verschmutzung und Störung	7
4.3	Unfallgefahr in Bezug auf Substanzen und Techniken die eingesetzt werden.....	7
5	Summenwirkung	8
6	Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung	8
7	Planunterlagen.....	8

Nr.	Nr. Plan / Dokument	Beschreibung	Maßstab	Datum	Erstellt durch
1		Präziser Lageplan	1 : 2.500	17/07/2020	BEST via map.geoportail.lu
2		Katasterplanauszug	1 : 2.500	17/07/2020	BEST via map.geoportail.lu
3	101086-1-105	Geologische Übersichtskarte		20/07/2020	BEST
	101086-1-106	Geologisches Profil		20/07/2020	BEST
4	197019-73-7001	Geplante Ausstattung der Bohrung		20/07/2020	BEST
5		Naturschutzgebiete	1 : 25000	14.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
		Biokataster	1 : 15000	14.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
6		Bodenkarte	1 : 15000	14.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
7		Trinkwasserschutzzone	1 : 20000	14.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
8		Waldgebiete	1 : 15000	14.10.2020	BEST via map.geoporatil.lu

1 Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung

1.1 Projektumfang

Zur Erweiterung und Kontrolle des Messnetzes im Rahmen des Maßnahmenprogramms soll eine weitere Grundwassermessstelle im Gebiet der Trinkwasserschutzzone Pilotgebiet 1 „Syrdall“ errichtet werden.

Bei der Grundwassermessstelle, welche im Einzugsgebiet der Quelle Boumillen nouvelle der Gemeinde Schuttrange liegt, wird die Bohrung in einer Tiefe von geschätzten 50 m ausgeführt. . Der Bohrdurchmesser beträgt 500 mm, der Ausbaudurchmesser 300 mm. Der Ausbau richtet sich nach den aufgeschlossenen Untergrundverhältnissen und wird voraussichtlich in den obersten 35 m als Vollrohrstrecke mit anschließend 15 m Filterstrecke erfolgen.

1.2 Angaben zum Betreiber / Besitzer

Besitzer und Betreiber der Anlage

Administration communale de Schuttrange
2, place de l'Eglise
L-5367 Schuttrange
Tel. : 35 01 13
Fax : 35 01 13 - 259
Kontaktperson: Herr Michel Schommer
Tel. : 35 01 13 - 243
E-mail : michel.schommer@schuttrange.lu

Antragssteller/Kontaktperson

B.E.S.T Ingénieurs-Conseils S.à.r.l.
2, rue des Sapins
L-2513 SENNINGERBERG
Tel.: 34 90 90
Fax.: 34 94 33
Kontaktperson: Herr Chris Schiltz
Tel. : 34 90 90 - 326
E-Mail: cschiltz@best.lu

1.3 Standortbeschreibung

Lage Kataster

Höhe der Grundwassermessstelle 1	338,67 m ü. NN
Ortslage (Sektion)	A de Sandweiler
Nr. Parzelle	/
Eigentümer Parzelle	Öffentlicher Hand

Topographische Lage

Das Untersuchungsareal befindet sich östlich von der Stadt Sandweiler, auf dem Gebiet der Gemeinde Schuttrange. Folgt man in Sandweiler der „rue Duchscher“, gelangt man in die Straße „Geerchen“. Nachdem man dieser einige hundert Meter folgt, gelangt man zum Projektareal. Ein Übersichtslageplan findet sich in Anlage 1.

Der Standort liegt zwischen den Parzellen 1092/2789 und 351/833. Das Projektareal selbst besitzt keine Parzellennummer. Das Projektareal befindet sich auf Ackerland, welches als landwirtschaftliche Fläche benutzt wird. Die geplante Grundwassermessstelle liegt in der Trinkwasserschutzzone 3020, 3021, 3022, 3048 des Projektgebietes 1 Syrdall. Weitere Schutzzonen vom nationalen oder internationalem Interesse sind nicht betroffen.

Aktuelle Nutzung

Die betroffenen Fläche der geplanten Grundwassermessstelle wird aktuell landwirtschaftlich genutzt

Geologische und hydrogeologischen Situation

Das betrachtete Gebiet fällt in den Bereich der geologischen Karte Nr. Ein Ausschnitt sowie ein geologischer Schnitt sind in Anlage 3 (Plan 101086-1-105 und Plan 101086-1-106).

Der zu erschließende Grundwasserleiter ist der Luxemburger Sandstein li2, der nach der geologischen Karte am Untersuchungsstandort eine Mächtigkeit von rund 60 m hat. Am Standort wird er von keinen anderen Schichten überlagert.

Die Bohrung soll bis knapp vor dem Erreichen der Pylonotenschichte li1 ausgeführt werden, die etwa in einer Tiefe von 60 m erwartet wird. Die Bohrung soll bis zu einer Tiefe von geschätzten 50 m ausgeführt werden.

1.4 Baustelleneinrichtung

Die Lage der Baustelleneinrichtungen sowie Zufahrt ist bei der Grundwassermessstellen bisher noch nicht geklärt. Allerdings sollten das Projektareale jedoch gut zugänglich über einen Feldweg sein.

1.5 Abbrucharbeiten

Bei der Grundwassermessstelle sind keine Abbrucharbeiten notwendig. Es wird lediglich Boden ausgehoben welcher bei Abschluss der Arbeiten als Füllmittel weiterverwendet wird.

1.6 Geplante Neufassung

Einzelheiten der geplanten Grundwassermessstelle sind in Anlage 4 (Plan 197019-73-7001) dargestellt.

Der Bohrdurchmesser beträgt 500 mm, der Ausbaudurchmesser 300 mm. Der Ausbau richtet sich nach den aufgeschlossenen Untergrundverhältnissen und wird voraussichtlich in den obersten 35 m als Vollrohrstrecke mit anschließend 15 m Filterstrecke erfolgen.

2 Standortbeschreibung: Abschätzung der Umweltempfindlichkeit sensibler geografischer Zonen, die vom Projekt beeinflusst werden können

2.1 Allgemein

Die geplante Grundwassermessstelle befindet sich auf einer landwirtschaftlich genutzten Flächen, welche direkt an einem Feldweg gelegen ist. Die Umgebung wird ebenfalls landwirtschaftlich bzw. forstwirtschaftlich genutzt.

2.2 Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete vom nationalen Interesse

Es ist kein Naturschutzgebiet vom internationalen Interesse betroffen. Rund 120 m nördlich der geplanten Bohrung befindet sich die nationale Schutzzone Birelergronn ZH 50.

Internationale Schutzgebiete

Natura 2000

Es ist kein Natura 2000 Schutzgebiet betroffen. Rund 1,5 km entfernt östlich von der geplanten Bohrung befindet sich das Vogelschutzgebiet Natura 2000 „Vallée de la Syre de Moutfort à Roodt/Syre“ LU0002006.

Biotopkataster

Grundwassermessstelle 1

Rund 40 m der geplanten Bohrung entfernt, liegt das Biotop „BK_5C5912002“ extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe (Arrhenatherion).

3 Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt

3.1 Boden

Beim Boden handelt es sich um sandig-lehmige Parabraunerde aus Lösslehm, nicht bis mäßig vergleyt (Bodenkarte 1:100.000 via map.geoportal.lu). Der Boden ist landwirtschaftlich geprägt. Beim größten Anteil des Bodens handelt es sich um natürlich gewachsenen Boden.

3.2 Luft und Klima

Während dem Bau der Grundwassermessstelle werden Immissionen durch den Betrieb der Baufahrzeuge freigesetzt. Dies ist jedoch nur über einen kurzen Zeitraum gegeben. Eine Auswirkung auf Luft und Klima ist daher nicht gegeben.

3.3 Wasser

Rund 450 m entfernt von der geplanten Bohrung befindet sich das Oberflächengewässer Birelerbaach. Sollte es zu Hochwasser kommen in der Birelerbaach, hätte dies allerdings keine Auswirkungen auf das Projektareal, da dieses rund 60 m höher gelegen ist.

3.4 Vegetation

Da sich die Bohrung auf einer Ackerfläche befindet welche landwirtschaftlich genutzt wurde, und es zu keiner Abholzung von bestehendem Wald kommt, ist eine Veränderung der Vegetation nicht betroffen.

3.5 Kulturerbe

Kulturelle Schutzgüter sind im Bereich der geplanten Grundwassermessstellen nicht bekannt (Quelle: *Service des sites et monuments nationaux, Liste consultative des immeubles et objets protégés par l'état*).

4 Wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt

4.1 Abfallaufkommen

Der Bodenaushub wird für die geplanten Grundwassermessstelle vor Ort gelagert und zur Wiederverfüllung des Geländes verwendet. Über die weitere Verwendung von eventuell überschüssigem Material wird gesondert entschieden. Alle anderen, während der Bauphase anfallenden Abfallstoffe werden fachgerecht sortiert und entsorgt.

4.2 Verschmutzung und Störung

Verschmutzungen und Störungen durch die geplanten Grundwassermessstelle ist nicht zu erwarten.

4.3 Unfallgefahr in Bezug auf Substanzen und Techniken die eingesetzt werden

Eine Gefährdung durch die geplanten Grundwassermessstelle ist durch den Einsatz der Baufahrzeuge gegeben. Wesentlich sind die Gefahren durch Wartung und Betankung von Baumaschinen, durch mögliche Unfälle sowie durch die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen gegeben.

Generell gilt, dass das Ausmaß der Baustelle, auf ein Minimalmaß reduziert werden muss. Sämtliche Arbeiten werden so durchgeführt, dass eine Boden- und Grundwasserverunreinigung ausgeschlossen ist. Die Zufahrt zur Baustelle wird ohne wesentliche Eingriffe in den Untergrund hergestellt und es werden nur nachweislich unbedenklicher Baumaterialien verwendet.

Da bei dem Bau der Grundwassermessstelle keine Substanzen und/oder Techniken eingesetzt werden, von denen eine Gefahr für die Umwelt ausgeht, ist eine Gefährdung während der Betriebsphase auszuschließen.

5 Summenwirkung

Kumulative Effekte mit anderen Projekten sind nicht zu erwarten.

Da es sich lediglich um eine Grundwassermessstelle handelt, welche zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung dient, ist eine Änderung des bestehenden Umwelteinflusses nicht zu erwarten.

6 Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung

Eine Umweltrelevanz durch die Errichtung der Grundwassermessstelle kann nicht nachgewiesen werden. Folgen für die Vegetation und Fauna sind als gering einzuschätzen.

7 Planunterlagen

Plan 101086-1-105	Geologische Übersichtskarte
Plan 101086-1-106	Geologisches Profil
Plan 197019-73-7001	Geplante Ausstattung der Erkundungsbohrung

Senningerberg, den 29. Oktober 2020

B.E.S.T.

Ingénieurs-Conseils S.à r.l.


C. SCHILTZ


L. BUSANA